

# Schwarze Katze Rundbrief

## Friedensfest-Ausgabe 2011

### Willkommen beim 21. Friedensfest

Das Friedensfest 2011 steht unter dem Motto: "X21 - Es gibt kein ruhiges Hinterland". Immer mehr Menschen gehen gegen umweltzerstörende Grossprojekte wie Stuttgart 21 oder Fracking auf die Strasse. Auch die Anti-Atom Bewegung ist nach dem GAU in Fukushima auf einem neuen Höhepunkt. So gab es bundesweit Fukushima-Mahnwachen. Nicht zu vergessen die weltweiten Freiheitsbestrebungen gegen Diktaturen. Soziale Kämpfe gegen Leiharbeit, prekäre Arbeitsbedingungen und Verelendung nehmen zu. Auch in der Provinz beginnen mehr Menschen antipolitisch aktiv zu werden und hinterfragen statt die Bild-Zeitung zu konsumieren. Aufruhr, Widerstand! Es gibt kein ruhiges Sauerland!

### Contra Info - Soziale Kämpfe in Griechenland

Contra Info ist eine mehrsprachige Internetseite für Informationen und Nachrichten über soziale Kämpfe in Griechenland.

Da die etablierten Massenmedien oft nur gekürzt oder gar nicht über wichtige Ereignisse berichten, haben sich verschiedene Menschen aus ganz Europa zusammengefunden, um Nachrichten direkt aus Griechenland möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen. Mit täglichen Updates ist Contra Info eine der wichtigsten Informationsseiten über die sozialen Kämpfe in Griechenland.:

<http://de.contrainfo.espiv.net/>



vegane Kekse

Wir verschenken auf dem Friedensfest selbstgebackene vegane Haselnuss-Stern-Kekse. Warum? Vegan bedeutet tierfreie Lebensweise. Wenn mehr Menschen tierische Produkte vermeiden, gibt es auch weniger tierquälerische Massentierhaltung. Für Fleischkonsum werden während viele Menschen hungern, grosse Mengen an Getreide und Soja verfüttert. Das muss nicht sein. Infos:

<http://archiv.free.de/vegan/>

## Umweltschutz von unten

Warum hängt das Banner "Umweltschutz von unten" am Schwarze Katze Stand? Das erklärt folgender Text von uns:

### Die Perspektive: Umweltschutz von unten!

Spätestens nach dem Deutschen Umwelttag 1992 (DUT), der nur noch eine Show grosser Konzerne ist, entwickelt sich in einem kleinen Netzwerk von Basisgruppen die Idee einer emanzipatorischen Ökologie - "Umweltschutz von unten". Sie selbst sind von der Integration weiter Teile der Umweltbewegung erschreckt und empört; ihr Gegenentwurf weist in eine andere Richtung: Umweltschutz von unten ist der Versuch, Ökologie und Selbstbestimmung von Menschen zusammen zu bringen. Eine intakte Umwelt ist die Grundlage dafür, dass Menschen ein selbstbestimmtes, selbstorganisiertes Leben führen können.

Im Gegensatz zu nahezu allen etablierten Umweltverbänden - und Gruppen zeichnet sich Umweltschutz von unten durch klar antikapitalistische und herrschaftsfeindliche Positionen aus: Es wird davon ausgegangen, dass Umweltzerstörung vor allem eine Folge von Verwertung und Herrschaft ist: Ein System, das auf ständigem Wirtschaftswachstum und Profitsteigerung basiert und dabei Natur zum Rohstoff herabsetzt, führt zwangsläufig zur Ausbeutung und Zerstörung der Umwelt. Seine Logik zwingt auch alle einzelnen Menschen, sich unökologisch zu verhalten. Kapitalismus und Ökologie sind unvereinbar.

Auch bzw. gerade Herrschaft fördert Naturzerstörung und ist oftmals deren Voraussetzung. Denn: Herrschaft bedeutet, Entscheidungen treffen zu können, von deren Auswirkungen andere betroffen sind. Was in Parlamenten beschlossen wird, wird Menschen aufgebürdet, die selber keinerlei Entscheidungsrechte besitzen. Autobahnen, Atomkraftwerke, Flughäfen und ähnliche Grossprojekte sind nur mit Herrschaft denkbar: Die Menschen vor Ort werden nicht gefragt; fast immer werden Grossprojekte gegen den Widerstand der ansässigen Bevölkerung von oben durchgesetzt. Der Bau von Atomkraftwerken usw. setzt den Zwang zur Lohnarbeit voraus: ArbeiterInnen schufteten sich nur deshalb jahrelang ab, weil andere Möglichkeiten, ihr Leben zu organisieren, zerschlagen werden. Anderes Beispiel: Wir können nur die Lebensgrundlagen hier zerstören, weil wir die Möglichkeit haben, uns über Markt und erpresserische Handelsbeziehungen Rohstoffe und Nahrung aus den entferntesten Regionen der Welt zu holen, insbesondere dem Trikont.



Daher richtet sich Umweltschutz von unten gegen Herrschaft - und Verwertungsstrukturen, die abgebaut und beseitigt werden sollen: Menschen sollen wieder bestimmen, wie die Umwelt vor Ort gestaltet werden soll; wie Strassen, Innenhöfe und alle anderen Flächen aussehen sollen. Die Hoffnung dabei: Wer selbstbestimmen kann, fühlt sich auch für ihre (Um-)Welt verantwortlich. Wer weiss, dass die Folgen der eigenen Entscheidungen, der eigene Müll nicht auf andere abgewälzt werden kann, "muss" andere Lösungen suchen.

Statt Konkurrenz sollen daher kooperative Verhältnisse geschaffen werden, in denen Menschen gleichberechtigt entscheiden können. Dabei sollen Selbstbestimmung und freie Kooperationen in allen gesellschaftlichen Bereichen verwurzelt werden. In solchen Verhältnissen haben riesige umweltzerstörerische Projekte keine Chance.

### **Papstbesuch in Deutschland**

Der Papst besucht im September Deutschland. Homophobie, Sexismus, Kindesmissbrauch durch katholische Pfarrer, die blutige Geschichte der Kirche wie Hexenverfolgung, Inquisition und christlicher Antijudaismus als Vorläufer des Antisemitismus sind untrennbar mit dem Christentum verbunden. Der angebliche "Stellvertreter Gottes" will sich in Deutschland feiern lassen. Ohne uns! Unter dem Motto "Heidenspaß statt Höllenangst" ist zum Papstbesuch in Erfurt eine Demonstration angekündigt.

Bündnis gegen den Papstbesuch in Erfurt:  
<http://papstabschaffen.blogspot.de/>



Das Bündnis Der Papst kommt bereit in Berlin religionskritisches vor. Viel Erfolg! Dem Netzwerk gehören 50 Organisationen aus dem schwul-lesbischen und religionskritischen Bereich an. Geplant ist eine Großdemonstration am 22. September 2011 in Berlin. Die Demo gegen die menschenfeindliche Geschlechter- und Sexualpolitik des Papstes startet um 16:00 Uhr mit einer Kundgebung am Brandenburger Tor, erwartet werden 50.000 Teilnehmer.

Bündnis „DER PAPST KOMMT“: <http://derpapstkommt.lsvd.de>

Papstbesuchsprogramm mit Daten und Uhrzeiten: <http://www.kirchenaustritt.de/papstbesuch.htm>

Religionskritischer Kontakt im Sauerland: Schwarze Katze (Adresse siehe Rückseite)

Atheist Media Blog: <http://blasphemieblog2.wordpress.com/>

Kirchenaustrittsjahr: [www.kirchenaustrittsjahr.de](http://www.kirchenaustrittsjahr.de)

Kirchenaustritt: [www.kirchenaustritt.de](http://www.kirchenaustritt.de)

## Kirchenaustrittsjahr

Möchtest du christliche Kinderschänder unterstützen oder aus der Kirche austreten und Geld sparen? Unter dem Motto "Mehr Netto, mehr Freiheit, mehr Solidarität" findet vom 11.11.2010 bis zum 11.11.2011 das Jahr des Kirchenaustritts statt. Nähere Infos unter [www.kirchenaustrittsjahr.de](http://www.kirchenaustrittsjahr.de)



### Fracking

Unkonventionelle Gasbohrung (Fracking) kann zu Grundwasserverseuchung und anderen Umweltzerstörungen führen. Im nördlichen Märkischen Kreis sind im Sommer 2011 Probebohrungen geplant. Wir machen auf dem Friedensfest einen gemeinsamen Infostand mit der Initiative Stopp Fracking Märkischer Kreis. Nähere Infos über Fracking sind in der Friedensfestzeitung auf den Seiten 30-31 und auf unserem Infostand zu finden.

### Selbstorga

Nimm dein Leben in die eigene Hand! Werde unabhängiger von Chefs, Massenmedien und Geld. Do it yourself! Fähigkeiten aneignen, fitter werden. Raus aus dem Hamsterrad. Rein ins Leben!



### Keine Hühnermast in Menden

In Menden Halingen / Osterfeld wird es nun doch keine Hühner-Massentierhaltung geben. Knapp 80.000 Hühner wären dort gehalten worden. Freiherr von Gemmingen verzichtet nach vielfältigen Protest darauf und überlegt sich stattdessen eine Biogasanlage zu bauen. Auch die Schwarze Katze hat sich an den Protest-Treffen beteiligt.

**Schwarze Katze, Postfach 41 20, 58664 Hemer**

**<http://schwarze.katze.dk>**